

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 01.12.2020,  
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:30 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Christel Wegmann Rhede

#### Mitglieder:

Alfred Wellers	Vreden	
Matthias Brinkmann	Südlohn	Vertretung für Herrn Dr. Fabian Eichholz
Ernst Brüninghaus	Borken	
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Iris Jediß	Südlohn	
Dominik Kappelhoff	Ahaus	
Berthold Langehaneberg	Legden	
Daniel Schemmer	Reken	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Maria Strestik	Gronau	
Eva Vehring	Ahaus	
Sarah Vortkamp	Heek	
Heike Wissing	Vreden	
Georg Wrede	Borken	

#### beratende Mitglieder:

Hubert Borgmann	Borken	Vertretung für Jennifer Kühnel
Dirk Dörschlag	Rhede	
Dr. Ansgar Hörster	Borken	
Sigrid Kliem	Reken	
Dirk Penker	Borken	Vertretung für Herrn Ulrich Kolks
Matthias Schlettert	Borken	
Brigitte Watermeier	Borken	

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Markus Grotendorst  
Klaus Löchteken

#### Es fehlen entschuldigt:

Silke Schlüß	Borken
Christa Luise Stenvers	Stadtlohn

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Die bisherige Vorsitzende Frau Wegmann eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Erschienenen, insbesondere die neuen Ausschussmitglieder sowie die erschienenen Vertreter der weiteren im Kreistag vertretenen Parteien, zur konstituierenden Sitzung. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1: Eröffnung der Sitzung durch die bisherige Vorsitzende**

---

Die Vorsitzende Frau Wegmann teilt mit, dass pandemiebedingt die übliche Vorstellung zur konstituierenden Sitzung verschoben werde. Sie bittet um eine zielgenaue Besprechung zu den Tagesordnungspunkten.

#### **Punkt 2: Bestellung eines Schriftführers und dessen Stellvertreter für den Jugendhilfeausschuss Vorlage: 0378/2020/KREIS**

---

Beschluss: einstimmig

Klaus Löchteken wird zum Schriftführer des Jugendhilfeausschusses bestellt.

Markus Grotendorst wird zum stellvertretenden Schriftführer des Jugendhilfeausschusses bestellt.

#### **Punkt 3: Wahl der/des Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Vorlage: 0379/2020/KREIS**

---

#### **Punkt 3.1: Einheitlicher Wahlvorschlag**

---

Die bisherige Vorsitzende Frau Wegmann stellt fest, dass sie die Altersvorsitzende in dieser Sitzung ist. Frau Wegmann führt die Sitzungsleitung für den TOP 3 fort.

Die Fraktionen beantragen einvernehmlich, über einen einheitlichen Wahlvorschlag zur Wahl der Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses abstimmen zu lassen.

Auf Nachfrage der Altersvorsitzenden Frau Wegmann wird weder ein Antrag auf Wahl in getrennten Wahlgängen noch ein Antrag auf geheime Wahl gestellt.

Frau Wegmann bittet um Stimmabgabe per Handzeichen über den einheitlichen Wahlvorschlag.

Beschluss: einstimmig

Der einheitliche Wahlvorschlag wird angenommen. Als Vorsitzende wird Frau Christel Wegmann, als 1. stellvertretende Vorsitzende wird Frau Barbara Seidensticker-Beining und als 2. stellvertretender Vorsitzender wird Herr Alfred Wellers gewählt.

Frau Wegmann, Frau Seidensticker-Beining sowie Herr Wellers bedanken sich für das ihnen ausgesprochene Vertrauen.

**Punkt 4: Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören**  
**Vorlage: 0380/2020/KREIS**

---

Die Vorsitzende Frau Wegmann verpflichtet die anwesenden Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören bzw. bereits in einem anderen Ausschuss verpflichtet worden sind durch Vorsprechen und Nachsprechen der Verpflichtungsformel. Folgende Ausschussmitglieder wurden verpflichtet und haben anschließend die Verpflichtungsformel gegengezeichnet:

- Berthold Langehaneberg
- Daniel Schemmer
- Dirk Dörschlag
- Dirk Penker
- Dominik Kappelhoff
- Ernst Brüninghaus
- Eva Vehring
- Georg Wrede
- Hubert Borgmann
- Iris Jediß
- Maria Strestik
- Matthias Brinkmann
- Matthias Schlettert
- Sarah Vorkamp
- Sigrid Kliem

**Punkt 5: Neubesetzung der Planungsbegleitgruppe Jugendhilfe**  
**Vorlage: 0381/2020/KREIS**

---

Die im Jugendhilfeausschuss vertretenen Fraktionen und Gruppen des Kreistages benennen ihre Vertreterinnen und Vertreter in der Planungsbegleitgruppe.

Beschluss: einstimmig

1. Die Planungsbegleitgruppe wird auch für die kommende Wahlperiode weitergeführt.
2. Für die Fraktionen und Gruppen werden benannt:

CDU:	<u>Frau Heike Wissing</u>
Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke:	<u>Frau Maria Strestik</u>
SPD:	<u>Frau Barbara Seidensticker-Beining</u>
UWG / Stadtpartei:	<u>Frau Iris Jediß</u>
FDP:	<u>Herr Alfred Wellers</u>

**Punkt 6: Bestellung eines beratenden Mitglieds einer großen Gruppe ausländischer Mitbürger**  
**Vorlage: 0386/2020/KREIS**

---

Die Vorsitzende Frau Wegmann erläutert, dass auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses der Kreistag eine Vertreterin/einen Vertreter einer großen Gruppe von Ausländern als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss bestellen kann. Hierzu sei ein Wahlvorschlag eingegangen.

Frau Wegmann bittet um Stimmabgabe per Handzeichen, um über den Beschlussvorschlag votieren zu lassen.

Beschluss: einstimmig

Folgende Personen werden als Vertretung der großen Gruppe der türkisch-islamischen Ausländer im Kreisjugendamtsbezirk zu beratenden Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss bestellt:

<b>Beratende Mitglieder</b>	<b>Persönliche Stellvertreter/innen</b>
Ayhan Tanic	Ahmet Tascioglu

**Punkt 7: Bericht zum Stand der Umsetzung des Maßnahmenprogrammes 2020**  
**Vorlage: 0377/2020/KREIS**

---

Frau Watermeier verweist auf die Sitzungsvorlage und berichtet, dass im Rahmen der kommenden Jugendhilfeausschusssitzung das Maßnahmenprogramm 2021 vorgestellt werde.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Umsetzung des Maßnahmenprogrammes 2020 zur Kenntnis.

**Punkt 8: Sachstandsbericht zur COVID-19-Pandemie**  
**Vorlage: 0404/2020/KREIS**

---

Frau Watermeier berichtet, dass die aktuelle Dynamik der SARS-CoV-2-Pandemie die Jugendhilfe im Allgemeinen Sozialen Dienst, in der Kinder- und Jugendförderung sowie in der Kindertagesbetreuung derzeit im Besonderen herausfordere.

Mit Verweis auf die Sitzungsvorlage blicke sie mit Sorge auf die Entwicklung der Fallzahlen der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung. Insbesondere die hohe Zahl an Meldungen nach § 8a SGB VIII und der sich daraus ergebende Hilfebedarf würden in Bezug auf mögliche Zusammenhänge mit der pandemischen Ausnahmesituation besonders in den Blick genommen.

Kreisdirektor Dr. Hörster weist darauf hin, dass die Arbeitsgemeinschaft I („Tagesbetreuung“) in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Eltern zwischenzeitlich Öffentlichkeitsarbeit geleistet habe, um die pandemiebedingte Belastung in der Kindertagesbetreuung transparent darzustellen. Auslöser waren vielschichtige Diskussionen zu den Zielkonflikten der Betroffenen rund um die Kindertagesbetreuung und den COVID-19-begründeten Einschränkungen. Es gebe zwar grundsätzlich breites Verständnis hierfür, allerdings auch eine zunehmende Zahl von Einzelfällen, in denen Unmut über Einschränkungen und Regelungen geäußert werde. Eine vergleichbare Problemlage sei ebenso im Kontext von Schule und OGS gegeben.

Herr Dörschlag betont die gute Kommunikation zwischen Eltern, Kindergärten, dem Jugendamtselternbeirat und dem Kreisjugendamt. Zuletzt habe durch den Austausch von Verfahrensabläufen trotz des angespannten Infektionsgeschehens Verständnis für die beteiligten Akteure geschaffen werden können. Gleichwohl appelliere er auch daran, dass Eltern weiterhin mitgenommen werden wollten. Es sei zu Irritationen gekommen, nachdem in einigen Kindertageseinrichtungen eine erhöhte Zahl an Schließtagen für den Monat Dezember festgelegt worden sei.

Frau Strestik weist darauf hin, dass in einem ihr bekannten Einzelfall die Testung auf COVID-19 zu spät seitens des Gesundheitsamtes angesetzt worden sei. Erst auf Initiative des Betroffenen, sei der zeitliche Ablauf abgeändert worden. Überdies sei die arbeitsrechtliche Situation der Eltern stärker in den Blick zu nehmen, so Strestik. Während eine Quarantäne-Verfügung einen Entschädigungsanspruch des Arbeitgebers gegenüber dem Landschaftsverband auslöse, Sorge die alleinige Aufforderung sich in Isolation zu begeben für eine rechtliche Schlechterstellung, da hiermit kein Anspruch auf Kompensationszahlungen verbunden sei. Außerdem werde mit insgesamt 60 Testungen pro Tag im Schulbereich zu wenig getestet.

Kreisdirektor Dr. Hörster weist darauf hin, dass die relative Zahl der Testungen im Kreis Borken im regionalen Vergleich am höchsten sei und die mögliche Kapazitätsgrenze der Testungen ausgereizt würden. Insgesamt sei die Corona-Situation weiterhin extrem angespannt. Den Erzieher\*innen, Lehrer\*innen, Mitarbeiter\*innen des Fachbereiches Gesundheit sowie allen beteiligten Helfenden erweise er größten Respekt. Diese arbeiteten an der Grenze der Belastbarkeit. Hinsichtlich des Infektionsgeschehens müsse konstatiert werden, dass weder Schulen noch Kindertageseinrichtungen „Corona-Hotspots“ seien. So seien bei bislang 773 anlassbezogenen Testungen im Kontext Schule neun Infektionen festgestellt worden. Es habe bei diesen neun Befunden keine Ansteckung im Unterricht stattgefunden, so das Ergebnis der Kontaktnachverfolgung. Über eine mobile Station an der jeweils betroffenen Schule oder über die Abstrichstelle in Stadtlohn erfolge die Testung für betroffene Schüler sowie der Sitznachbar\*innen. Hinsichtlich der arbeitsrechtlichen Folgen stellt Kreisdirektor Dr. Hörster klar, dass die Anspruchsgrundlage für Entschädigungszahlungen an den Arbeitgeber im Kontext Kindertagesbetreuung bislang nur gegriffen habe, sofern die gesamte Kindertageseinrichtung geschlossen wurde. Der bundesgesetzlich verankerte Anspruch auf Kinderkrankengeld greife nur, sofern das betreffende Kind tatsächlich krank sei. Eine Quarantäne-Anordnung allein reiche hierfür nicht aus.

*Nachrichtlich:*

*Mit dem dritten Bevölkerungsschutzgesetz ist § 56 Abs. 1a Infektionsschutzgesetz geändert worden. Nun löst auch die Quarantäne-Anordnung für das Kind einen entsprechenden Entschädigungsanspruch bei Verdienstaussfall der Eltern und fehlender Betreuungsalternative aus.*

Frau Kliem lobt die Zusammenarbeit mit dem Kreis Borken im Fall eines positiv getesteten Schülers. Dass in der Zeitspanne zwischen Testung und Ergebnis Ungeduld bei den Eltern bestehe, sei verständlich.

Herr Brinkmann bedankt für die schnelle und gezielte Abstimmung zum Vorgehen bei zurückliegenden Infektionen in stationären Einrichtungen des Caritas-Verbandes Borken. In diesem Sinne appelliert er, dass mit der Erkenntnis beschränkt verfügbarer Ressourcen und Handlungsoptionen dem Infektionsgeschehen weiterhin rational begegnet werden müsse.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 9: Fortschreibung der Betreuungsbedarfsplanung für die Jahre 2020 ff**  
**Vorlage: 0382/2020/KREIS**

Herr Grotendorst stellt die Sitzungsvorlage vor. Hierauf wird verwiesen.

Frau Büscher betont, dass sie nach Gesprächen mit Kindertagespflegepersonen eine Anpassung der Richtlinien zur Kindertagespflege vor allem bei der Sachkostenförderung von Großtagespflegestellen für erforderlich erachte, um eine Auskömmlichkeit wiederherzustellen.

Herr Grotendorst verweist auf die nunmehr im Kinderbildungsgesetz (KiBiz) vorgesehene verpflichtende jährliche Anpassung der Fördersätze für die Kindertagespflege. Eine entsprechende Fortschreibung sei insofern bis spätestens zum 01.08.2021 bereits vorgesehen. Die Überarbeitung der Förderrichtlinien für die Kindertagespflege werde mit den Stadtjugendämtern im Kreis abgestimmt und spätestens in der Sitzung im Mai dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt.

Frau Wegmann regt an, die praxisorientierte Ausbildung (PIA) stärker zu fördern, damit die erforderliche Zahl der Erzieher\*innen zukünftig auch tatsächlich zur Verfügung stehe.

Frau Seidensticker-Beining fragt an, ob erste Zwischenergebnisse zur verstärkten Einführung der praxisorientierten Ausbildung im Kreis Borken vorlägen.

Herr Grotendorst erläutert, dass derzeit alle Fachschulen im Kreisgebiet die praxisorientierte Ausbildung (PIA) anbieten. Seitens der Arbeitsgemeinschaft I („Tagesbetreuung“) sei festgehalten worden, dass dieses Potential aber nicht ausreiche, um die zukünftigen Bedarfe abzudecken. Das Land NRW habe zwischenzeitlich die Experimentierklausel der bisherigen Personalvereinbarung zum KiBiz im Teil II der neuen Personalverordnung fortgeschrieben und aufgrund der COVID-19-Pandemie in einem Teil III bis zum 31.07.2021 weitere Erleichterungen zum Personaleinsatz geregelt. Gleichzeitig werde das entlastende Alltagshelferprogramm ebenfalls bis zum 31.07.2021 verlängert, so Grotendorst.

Hinsichtlich der absoluten Zahlen der eingerichteten PIA-Klassen erläutert Herr Grotendorst, dass am Berufskolleg Lise Meitner eine zusätzliche PIA-Klasse eingerichtet worden sei. Am Berufskolleg Canisiusstift sowie am August Vetter Berufskolleg sei jeweils ein Klassenverbund nach bisherigem Modell durch die praxisintegrierte Ausbildung ersetzt worden. Mit den erhöhten Platzzahlen für die praxisintegrierte Ausbildung sei insbesondere auch auf die Kritik am bisherigen Ausbildungsverlauf reagiert worden. Der frühzeitige Praxisbezug sowie die durchgängige Vergütung hätten die Attraktivität der Ausbildung gesteigert.

Nachrichtlich die mitgeteilten, aktuellen Studierendenzahlen der Berufskollegs im Kreis Borken sowie eine Pressemitteilung des Landes:

Ausbildungsjahr / Organisationsform		August-Vetter-Berufskolleg	Berufskolleg Canisius-Stift	Berufskolleg Lise-Meitner	Gesamt	
1. Jahr	konsekutiv	40	25	43	108	213
	Allg. Hochschulreife	-	-	27	27	
	PIA	28	25	25	78	
2. Jahr	konsekutiv	60	28	51	139	205
	Allg. Hochschulreife	-	-	17	17	
	PIA	-	20	29	49	
3. Jahr	Konsekutiv (BP)	47	39	45	131	153
	Allg. Hochschulreife	-	-	22	22	
	PIA	-	-	-	-	
4. Jahr	Allg. Hochschulreife (Berufspraktikum)			15	15	15
<b>Gesamt</b>		<b>175</b>	<b>137</b>	<b>274</b>	<b>586</b>	

*Das Land hat in den vergangenen Monaten neue Studiengänge zur ‚Lehrkraft Sozialpädagogik am Berufskolleg‘ angekündigt. Die als **Anlage 1** beigefügte Pressemitteilung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW weist nun neben einer Erhöhung der Studienplatzzahl am bisherigen Standort Dortmund auch Paderborn und Wuppertal als neue Standorte für diesen Studiengang aus.*

Herr Dörschlag erkundigt sich, ob Rückmeldungen zur Einführung der praxisintegrierten Ausbildung seitens der Schulen bzw. der Auszubildenden vorlägen.

Herr Grotendorst teilt mit, dass hierzu keine Erhebung stattgefunden habe. Gleichwohl könne er aus Einzelgespräche berichten, dass die parallele Ausbildung in Theorie und Praxis anspruchsvoller wahrgenommen würde. Die Resonanz sei insgesamt positiv.

Beschluss:                beschlossen

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Basis der Fortschreibung der Betreuungsbedarfsplanung für die Jahre 2020 ff weiterhin gemeinsam mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen und den Kindertagespflegepersonen einen bedarfsgerechten Um- und Ausbau von Betreuungsplätzen umzusetzen.

---

**Punkt 10:        Controllingbericht 2020 - Budget Jugend und Familie -  
Vorlage: 0376/2020/KREIS**

---

Herr Grotendorst verweist auf die Sitzungsvorlage und erkundigt sich, ob sich Fragen hierzu ergeben hätten.

Herr Langehaneberg erkundigt sich, ob bereits geklärt sei, über welchen Zeitraum die bilanzierten pandemiebedingten Ergebnisverschlechterungen wieder aufgelöst würden.

Herr Grotendorst erläutert, dass die Verständigung mit den Kommunen hierzu noch herbeigeführt werden müsse.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den 2. Controllingbericht 2020 zum Stichtag 30.09.2020 zur Kenntnis.

---

**Punkt 11:        Mitteilungen der Verwaltung**

---

keine

---

**Punkt 12:        Anfragen**

---

---

**Punkt 12.1:     Vorstellung des Jugendamtes**

---

Frau Seidensticker-Beining fragt an, ob in dieser Legislaturperiode die einzelnen Fachgebiete des Jugendamtes sukzessive vorgestellt werden könnten.

Kreisdirektor Dr. Hörster sowie Frau Watermeier teilen mit, dass dies möglich sei und umgesetzt würde. Kurzfristig sei beabsichtigt mit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendförderplans die Abteilung 51.3 - Kinder- und Jugendförderung sowie mit einem Fachvortrag zur Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII die neu gebildete Stabsstelle 51.03 - Eingliederungshilfe und unbegleitete minderjährige Ausländer vorzustellen.

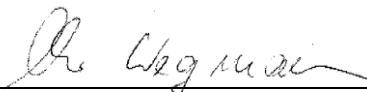
**Punkt 12.2: Kindesvernachlässigung als Fachthema**

---

Frau Seidensticker-Beining fragt an, ob eine aktuelle wissenschaftliche Erhebung zur emotionalen, finanziellen sowie physischen Kindesvernachlässigung vorliege. Die gestiegenen Fallzahlen bei den Hilfen zur Erziehung seien in der Arbeitsgemeinschaft III („Hilfen für Familien“) thematisiert worden.

Frau Watermeier teilt mit, dass eine empirische Aufbereitung für unsere Region nicht existiere. In der Planungsbegleitgruppe werde die Thematik aufgenommen und die weitere Vorgehensweise erörtert.

Die Vorsitzende Frau Wegmann schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.



---

Christel Wegmann



---

Klaus Löchteken